

worden, der auch danach ausgefallen ist, und gegenwärtig steht noch ein ebensolches am Papiere in Kraft für die sogenannte neue Donaustadt, das man nicht armseliger und ungeschickter mehr machen könnte.

Für die Annahme, daß die Programmlosigkeit einer der Gründe solcher inhaltsleerer Anlagen sei, spricht noch eine Parzellierung allergrößten Maßstabes, nämlich die Staatenteilung von Nordamerika. Das ganze weite Land wurde da nach demselben Blocksystem durch gerade Linien nach Höhen- und Breitengraden eingeteilt und hiedurch kam, in seiner Art auch wieder naturgemäß, der Umstand deutlich zum Ausdruck, daß man das Land noch nicht kannte, daß man die zukünftige Entwicklung nicht vorausbestimmen konnte, daß eben Amerika keine Vergangenheit, keine Geschichte hinter sich hatte und in der Kultur der Menschheit noch nichts bedeutete, als so und so viel Quadratmeilen Land. Für Amerika, Australien und andere jungfräuliche Kulturgebiete mag dementsprechend auch für den Städtebau das Blockrastrum vorläufig noch gut genug sein. Wo die Menschen im Streben nach Ausbreitung allein aufgehen, nur leben, um Geld zu verdienen, und nur Geld verdienen, um zu leben, da mag es ja hinreichen, sie in ihre Baublöcke zu verpacken, wie die Heringe in der Tonne.

Eine unerläßliche Vorbedingung ist also ein wirkliches Programm. Die Vorstudien hiezu könnten auf bauamtlichem und kommissionellem Wege erledigt werden. Diese müßten bestehen:

A. Aus einer Wahrscheinlichkeitsbestimmung der Bevölkerungszunahme des geplanten Stadtteiles innerhalb der nächsten fünfzig Jahre. Ferner aus Vorerhebungen über den zu erwartenden Verkehr und die Art der Besiedelung, woraus sich ergeben müßte, ob an der betreffenden Stelle ein Miethausbezirk oder ein Villenviertel oder eine dem Handel oder der Fabrikation, sei es vorwiegend, sei es gemischt, gewidmete Anlage in Aussicht zu nehmen wäre. Der Einwand, daß derlei sich nicht einmal mit annähernder